

8. Mai 1945:



Befreit!

8. Mai 1945: Die Menschen in fast allen Ländern Europas atmeten auf: Die Tyrannei des Hitlerfaschismus war beendet. Die Truppen der Anti-Hitler-Koalition, aber auch der mutige und leidvolle Widerstand in vielen europäischen Ländern beendeten dieses grausame Völkermorden. Für sie alle war der 8. Mai 1945 der

Tag ihrer Befreiung

Weit über 55 Millionen jedoch erlebten diesen Tag nicht. Sie wurden getötet, vergast, zerbombt und zu Tode gequält oder waren gefallen. Befreit von den unmenschlichen Qualen und der Todesangst waren die Frauen und Männer, die als politisch oder rassistische Verfolgte in den KZ-Lagern und Zuchthäusern gefoltert wurden; auch „vor unserer Haustür“, den ehemaligen „Hermann-Göring-Werken“, der heutigen „Hütte“.

Befreit fühlten sich die Menschen der europäischen Nachbarvölker, die im Namen Deutschlands unterdrückt, gefangen, als „Fremdarbeiter“ verschleppt und ausgebeutet wurden. Befreit wurden alle, die Opfer des rassistischen Ausrottungswahns der Nazis waren.

Deshalb ist der 8. Mai nicht nur der Tag der Befreiung, sondern auch ein

Tag des Erinnerns.

Denn all diese Grausamkeiten geschahen mit Billigung und aktiver Unterstützung der deutschen Wirtschaft. Es waren – was heute gern „unter den Tisch“ gekehrt wird – Unternehmen wie Krupp, Thyssen, Siemens, IG Farben und die Deutsche Bank, die von der Ausplünderung der europäischen Nachbarn, an Sklavenarbeit, an Rüstung, an Krieg und Massenmord Unsummen verdienten. Nach wie vor verweigern sie und das offizielle Berlin die Wiedergutmachung für das dem griechischen Volk zugefügte Martyrium und die Rückgabe des geraubten Eigentums. Und wieder sind deutsche Waffenlieferungen in unzählige Kriegsgebiete dieser Welt ein Bombengeschäft.

Der 8. Mai ist aber auch ein

Tag der Verpflichtung

Denn die übergroße Mehrheit der Menschen war sich einig: Nie wieder! Nie wieder Krieg und Faschismus zuzulassen.

Und heute?

Da wird – und nicht nur an den „Stammtischen“ gestritten, ob es nun „Zusammenbruch“, „Kapitulation“, „Umbruch“, „Niederlage“ oder das „Ende“ war – an jenem 8. Mai 1945. Der Holocaust hat nicht stattgefunden und Deutschland ist seit dem Jugoslawienkrieg mit Rüstungsexport, Truppen, Ausbilden und Hightech wieder Kriegspartei.



Arbeitslosigkeit, Sozialabbau und Verarmung waren wesentliche Gründe für die Machtergreifung Hitlers. Und sie sind auch heute wieder entscheidende Faktoren für das Agieren der nationalistischen und neonazistischen Protagonisten aller Schattierungen. Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit sind wieder aktuell. Das chauvinistische Gebaren der sogenannten Mitte der Gesellschaft der „Pegida“, „Bragida“ oder AfD sind Nährboden für die prosperierende Gewalt.

Für die alten und neuen Nazis, für die grölenden Rechtsradikalen, Hooligans, Pegidas oder nationalistischen Rechtspopulisten – und nicht nur für sie – ist der Tag der Beendigung des mörderischen Krieges des Völkermordens, das Ende des Staatsterrors eine Niederlage! Für sie ist dieser Tag „Volkstrauertag“.

Mit Maschinenpistolen gehen SS und Wehrmachtangehörige im Warschauer Ghetto gegen Kinder vor.

Und das offizielle Berlin?

Konträr zum couragierten Bekenntnis seines Vorgängers Richard von Weizsäcker, der den 8. Mai als Tag der Befreiung anmahnte und Schuldbekenntnis einforderte, versucht Joachim Gauck diese historische Epoche auszublenden oder zu relativieren.

Während die leidgeprüften Völker Europa fast ausnahmslos den 8. Mai als Befreiungstag feiern, nehmen Gauck und Merkel die Einladung zu den Feierlichkeiten des russischen Volkes, das unstrittig die größten Opfer zu beklagen hat, nicht an. Das ist nicht nur brüskierend – das ist ein Skandal!

Ggw



Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation am 7. Mai 1945.

DIE LINKE.

Verantwortlich:
Die Linke Salzgitter, Berliner Str. 49
Tel.: 05341 - 790 56 50
V.i.S.d.P.: Rainer Nagel
Druck: Druckerei Schubert